



Neues von der Rollstuhl-Sportgemeinschaft Koblenz e.V. - Ausgabe 04-2012 vom 30.03.2012

Rugby

Aachener PrintenCup die Zweite...



Wie im letzten Jahr wurden wir wieder von der EUREGIO borderline Rollstuhl-Rugby-Truppe ans Dreiländereck eingeladen und hatten eine gute Gelegenheit die vermeintlich schwächeren Koblenzer Spieler zum Einsatz zu bringen. Das für Rugbyverhältnisse gut besuchte Turnier konzentrierte sich auf die untere Leistungsklasse, die Regionalliga, und diente auch als kleine Vorbereitung für das anstehende Bernd-Best-Turnier in Köln. Für Koblenz waren am Start: Christian Krächan, Christoph Werner, Mathias Opiela, Guido Eidenberg, Tobias Krämer und der Kölner Wolfgang Meurer, der auch schon im Vorjahr ausgeholfen hatte. Leider fielen Axel Hellfritsch und

Melanie Linkner kurzfristig verletzungs-/krankheitsbedingt aus.

In den drei Spielen an diesem Tag gab es für Koblenz trotz Unterpunktierung mit max. 6,5 Punkten bei erlaubten 7,0 Punkten keinen richtig gefährlichen Gegner. Wir konnten in jedem Spiel zeitweise sogar auf 4,0 Punkte runterwechseln, um allen Beteiligten ausreichend Spielzeit zu geben. Es gab zwar immer wieder unkonzentrierte Phasen und besonders das Frauenteam „not guilty“ konnte anfänglich gut gegen halten, aber zum Ende der Spiele war der Sieg nie gefährdet.

Wir freuen uns schon jetzt auf den dritten PrintenCup. Durch die momentan schwierige Zeit im Rollstuhl-rugby Deutschland helfen besonders solche Turnier, um die Motivation für die „schwachen“ SpielerInnen zu erhalten.

Vielen Dank auch noch einmal an Wolfgang Meurer.

Ergebnisse:

Koblenz Speedos : Roadrunners Bochum	28 : 23
Koblenz Speedos : EUREGIO borderlineRR	32 : 16
Koblenz Speedos : not guilty	31 : 21

Tobias Krämer

Handbike

Hand- und Liegebike-Vorstellung auf dem Niederwerth

Am **03. April (Dienstag) ab 14 Uhr** findet eine Handbikevorführung der Firma *pro Activ* statt. Dabei werden auch die neuen Modelle für Para- und Tetraplegiker vorgestellt. Von der Firma Wittlich stehen zwei Techniker bereit und *pro Activ* schickt ihren Spezialisten Norbert Wolthaus, damit nicht nur alle möglichen technischen Fragen beantwortet werden, sondern die Handbikes - bei hoffentlich gutem Wetter - auch ausgiebig getestet werden können.

Basketball

RSG gewinnt auch ohne Center

Koblenz verbessert sich in der Rollstuhl-Regionalliga Mitte auf Platz fünf



Auch ohne Centerspieler kann man ein Basketballspiel gewinnen, das bewies die RSG Koblenz bei ihrem Saisonfinale in der Rollstuhl-Regionalliga. Ohne die Stammspieler Heiko Heymann, Dieter Adams und Peter Grabosch nach Luxemburg angereist, hatten die Koblenzer gegen Spitzenreiter LuxRollers beim 23:77 (15:29) zwar keine Chance, aber durch den folgenden 39:36 (20:10)-Sieg gegen Schlusslicht Ludwigshafen gelang der RSG nicht nur die Revanche für die Hinspiel-Niederlage, sondern auch der Klassenverbleib. „Auf dieses Spiel hatten wir unser Hauptaugenmerk gelegt, weil es für den Abstiegskampf wichtig war“, erklärte RSG-Abteilungsleiter Alexander Burg.

In der Begegnung mit den Gastgebern war die RSG wie erwartet deutlich unterlegen. Mit zwei langen Centers bestimmten die LuxRollers das Geschehen unter den Körben. Der Sieger stand schon nach dem ersten Viertel (20:2) fest, in dem die RSG gegen aggressives gegnerisches Pressing kein Mittel fand. Auch der Tabellenletzte RSG Ludwigshafen war mit zwei langen Spielern angetreten, wusste den Größenvorteil gegen die kleine Koblenzer Mannschaft allerdings nicht zu nutzen. Mit cleverer Taktik wurden die gegnerischen Center von der RSG Koblenz aus dem Spiel gehalten. In einer Partie mit wenig Körben hatte Koblenz lediglich im dritten Viertel (8:14) Abstimmungsprobleme, so dass der Vorsprung schmolz und es noch einmal spannend wurde. Aber mit Kampfgeist und Einsatz holte das ersatzgeschwächte Team den vierten Saisonsieg, mit dem es sich auf den fünften Tabellenplatz verbesserte. *Thomas Wächtler*

RSG Koblenz: Müller (13 Punkte gegen Lux/21 Punkte gegen Ludwigshafen), Burg (8/12), Crass (2/0), Güntner (0/4), Krämer (0/2), Meuer.

LOSE AUCH IN RHEINLAND-PFALZ



LIVE-SENDUNG MIT GEWINNZAHLEN

SONNTAGS UM 17 Uhr IM NDR



Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen unter www.lotto.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

Kinder- und Jugendsport

Wo liegt eigentlich Beifeln? Erster JUROBACUP-Spieltag 2012 in Koblenz

„Herzlich willkommen zum JUROBACUP! Hier ist nicht Bayern München und auch keine Weltmeisterschaft. Eher schon Olympia – aber so wie es früher war.“

Diese Begrüßungsworte zum JUROBACUP-Spieltag in Koblenz sollten den Charakter dieser „etwas anderen Sportveranstaltung“, deutlich machen. Leistung ohne Verbissenheit – so etwas ist im Jahre 2012 nicht gerade zeitgemäß. Aber erstrebenswert.

- Da werden die Spieler einer Mannschaft gefragt: „Wer soll Anstoß haben?“, Und sie lassen dem Gegner den Vortritt!
- Da geht ein Ball ins Aus, und der Schiedsrichter fragt, wer ihn zuletzt berührt hat. Erst meldet sich ein Kölner, dann korrigiert ihn ein Spieler auch Mechernich: „Nein, ich war noch dran.“
- Da fragt vor dem Spiel ein Jugendlicher den Unparteiischen: „Pfeifst du das nächste Spiel? Au prima, du bist nämlich der Beste!“,
- Da ist Siegerehrung, und alle bekommen eine - bemerkenswerte – Urkunde. Aber der Letzte, nicht der Erste, bekommt einen Preis. Das entwaffnende Argument der Koblenzer Organisatoren: „Wer Erster ist, der hat schon genug!“,



Als im Jahre 1989 die Idee geboren wurde, jungen Rollstuhlfahrern, die nicht unbedingt einmal Leistungssport betreiben können, auch eine Plattform zu geben, in der sie ihr Selbstbewusstsein und ihre Bestätigung finden können, war es fast undenkbar, dass ein Spieler in einer „fremden“, Mannschaft gespielt hätte. Inzwischen kennen und mögen sich die Spieler. Es entstehen immer mehr gemischte Mannschaften. Früher hießen solche Mannschaften noch ziemlich phantasielos „JUROBA-Mix“. Beim Koblenzer Spieltag startete eine Mannschaft aus Beifeln. Wer kennt schon Beifeln? Wer war da schon einmal? Die Lösung des Rätsels: Das Kunstwort

beschreibt das harmonische Miteinander von Rollis aus Bonn und der Eifel, Beifeln eben.

Die den JUROBACUP begleitende Dauerdiskussion „Wie viele Fußgänger dürfen in einer Mannschaft sein“, erübrigte sich in einem Beispiel auf wunderbare Weise: Daniel aus der Mechernicher Mannschaft, ein wirklich guter Spieler, war nie Stein des Anstoßes. Es bewies, dass „Fußgänger“, kein Schimpfwort sein muss. Daniel schaltete seine Mitspieler so gekonnt ein, dass jeder auf seine Kosten kam. Und er machte den Eindruck, als hätte er selbst auch noch Spaß dabei.:

Ach so: Fast hätte ich es vergessen! Die Ergebnisse

Minis:

1. Koblenz Haie
2. Koblenz Löwen
3. Trier Dolphins
4. JUROBA-Mix

Junioren:

1. Koblenz Rüsseltiere
2. Koblenz Bulls
3. Trier Dolphins
3. Eifel Tiger
5. Sunnywheels Laubenheim
6. Bonner Baskets
7. Beifeln
8. Doping Köln





Sanitätshaus Wittlich GmbH
Hauptstraße 186 • 56170 Bendorf
Tel 02622 - 8890

- Reha-technik
- KidsAKTIV-Sitztechnik
- Orthopädietechnik
- Orthopädische Schuhtechnik
- Sanitätsfachhandel

Ihr Reha-Technik Ansprechpartner:

Thorsten Mock
email tmock@sh-wittlich.de
mobil 0151-42220792

20 x im nördlichen Rheinland-Pfalz und Hessen.



www.sanitaetshaus-wittlich.de

Tischtennis

Deutschlandpokalturnier in Rheinsberg

Leider waren nur zwei Starter von der RSG Koblenz bei diesem Turnier am Start. Christian Reuter und Jörg Reusch gingen in der B-Klasse an die Tische und schlugen sich recht wacker. Dabei hatte Christian in der Gruppenphase Pech, denn er wurde nur Vierter punktgleich mit dem Zweiten und Dritten. Daher konnte er nur noch um die Plätze 5 bis 8 spielen. Im ersten Platzierungsspiel musste er gegen den Plattlinger Walter Kilger spielen und unterlag knapp mit 2:3. Mit Ralph Seifert hatte er es dann wieder mit einem Spieler aus Plattling zu tun und auch hier unterlag er mit 2:3, so dass er im Endklassement den 8. Platz belegte.

Jörg Reusch wurde in seiner Gruppe Fünfter und unterlag im ersten Platzierungsspiel dem Hamburger Jensen mit 1:3. Gegen Sabine Gottschalk aus Bayreuth spielte er dann ganz locker und siegte klar mit 3:0. Damit belegte er den 11. Platz von insgesamt 22 Spielern.

Da in Rheinsberg die DP-Serie endete, wurden auch die Sieger in den einzelnen Klassen geehrt. Christian Reuter holte sich in der B-Klasse hinter dem Bielefelder Grünkemeyer den 2. Platz mit 22 Punkten. Jörg Reusch wurde in dieser Klasse 18.

Weitere Spieler der RSG Koblenz haben an der DP-Serie teilgenommen und erzielten im Endklassement folgende Platzierungen:

A-Klasse – Matthias Grünebach – Rang 16

B-Klasse – Markus Linscheid – Rang 22

B-Klasse – Hans-Joachim Löffler – Rang 25

C-Klasse – Josef Brandl – Rang 14

BSV-Landesmeisterschaften in Koblenz



In der WK 1-5 hatten sich Albrecht Kind, Hans-Joachim Löffler, Alex Nicolay, Jörg Reusch und Christian Reuter nur Spieler der RSG Koblenz gemeldet. Somit wurde aus der Landesmeisterschaft eine Vereinsmeisterschaft. Im ersten Spiel mussten Christian Reuter und Alex Nicolay gegeneinander antreten und es entwickelte sich ein spannendes Match, das Alex im 5. Satz mit 11:9 für sich entschied. Da Alex auch alle anderen Spiele gewann, wurde

er Sieger bei diesen Landesmeisterschaften. Den zweiten Platz holte sich Christian Reuter, der nach dem ersten Spiel ebenfalls ungeschlagen blieb. Dritter wurde Hans-Joachim Löffler, der den höher eingeschätzten Zweittligaspieler Jörg Reusch bezwang, der den vierten Platz belegte.

Alle Spieler starteten auch in der *Offenen Klasse*. Während für Albrecht Kind, Hans-Joachim Löffler und Jörg Reusch bereits in der zweiten bzw. dritten Runde Schluß war, konnten Christian Reuter und Alex Nicolay sich bis ins Halbfinale vorspielen. Hier mussten sie dann gegeneinander antraten. Auch dieses Spiel entschied Alex für sich und erreichte somit das Finale. Im Spiel um Platz 3 hatte es Christian mit einem unangenehmen Noppenspieler zu tun. Zwar führte er im 3. Satz mit 10:5, aber er konnte den Satz trotzdem nicht gewinnen und belegte den vierten Platz. Im Finale hatte Alex gegen den starken Dieter Meyer keine Chance, aber er war mit dem 2. Platz mehr als zufrieden.

3. Spieltag in der 1. Bundesliga in Berlin

Für die 1. Mannschaft der RSG Koblenz gingen Selcuk Cetin und Charly Weber an die Tische und die 2. Mannschaft spielte mit Christof Müller und Christian Reuter.

Beim Aufeinandertreffen der beiden Mannschaften gab es den erwarteten 5:0-Sieg von Koblenz 1. Lediglich Christof konnte Selcuk im ersten Einzel etwas in Verlegenheit bringen. Denn er führte mit 2:0 nach Sätzen, aber er unterlag dann im 5. Satz.

Im zweiten Spiel traf Koblenz 1 auf den Tabellenführer aus Frankfurt. Koblenz musste dieses Spiel unbedingt gewinnen, um noch eine Chance auf die Titelverteidigung zu haben. Selcuk führte im ersten Einzel gegen Jörg Didion bereits mit 2:0 Sätzen, aber er konnte sein Spiel nicht durchbringen und unterlag mit 2:3. Charly machte gegen Thomas Brüchle ein sehr gutes Spiel und bezwang den Frankfurter im 5. Satz. Somit war das Spiel wieder ausgeglichen. Die Spannung wurde dann auch ins Doppel übertragen, denn auch hier ging es über fünf Sätze, leider mit dem besseren Ende für die Frankfurter. Während Charly auch sein zweites Einzel gegen Didion im 5. Satz mit 12:10 gewann, bekam Selcuk gegen Brüchle keinen Stich und verlor glatt in 3. Sätzen. Durch diese 2:3-Niederlage der Koblenzer sind die Titelträume ausgeträumt.

Gegen den Tabellenzweiten spielten sich Selcuk und Charly dann den Frust von der Seele und fegten die Plattlinger mit 4:1 von den Tischen. In diesem Spiel bezwang Selcuk den bis dato ungeschlagenen Thomas Schmidberger und auch Sebastian Kotschenreuther. Charly gewann ebenfalls gegen Kotsche, verlor aber gegen Schmidberger. Im Doppel harmonierten die Koblenzer sehr gut und gewannen in 3 Sätzen.

Mit 14:6 Punkten rangiert Koblenz 1 hinter Frankfurt auf dem 2. Tabellenplatz vor Plattling und Duisburg 1.

Für Koblenz 2 gab es nach der Niederlage gegen Koblenz 1 auch gegen Plattling eine 0:5-Klatsche. Lediglich gegen Sebastian Kotschenreuther konnte Christof Müller das Einzel offen gestalten und unterlag erst im 5. Satz knapp mit 9:11. Christian Reuter musste in beiden Einzel Lehrgeld bezahlen und verlor jeweils in drei Sätzen. Im Doppel konnten sie einen Satz gegen die Plattlinger gewinnen.

Bei der 1:4-Niederlage gegen Frankfurt holte Christof durch seinen Einzelerfolg gegen Jörg Didion den Ehrenpunkt. Alle anderen Sätze gingen mit 3:0 an die Frankfurter.

Koblenz 2 hat sich an diesem Spieltag auf den vorletzten Tabellenplatz verschlechtert und wird es sehr schwer haben, die 1. Bundesliga zu halten.

3. Spieltag in 2. Bundesliga-Süd in Frankfurt-Oberliederbach

Koblenz 3 – Koblenz 4 5:0

Vom Endergebnis ein klare Sache, aber vom Spielverlauf eine ‚enge Kiste.‘ Koblenz 3 trat mit Alex Nicolay und Matthias Grünebach an. Beide mussten im Einzel gegen Christian Reuter in den Entscheidungssatz. Hier gewann Matthias mit 11:4, während Alex Matchbälle abwehren musste und letztendlich glücklich mit 13:11 gewann. Das Doppel ging über vier Sätze, wobei zwei Sätze mit 12:10 für Koblenz 3 endeten. Gegen Jörg Reusch gewannen Alex und Matthias jeweils in vier Sätzen.

Koblenz 3 – Frankfurt 2 2:3

Gegen den Tabellenführer aus Frankfurt, der in Bestbesetzung mit Wolf Meißner und Thomas Vetter antrat, wurden die ersten beiden Einzel verloren. Das anschließende Doppel wurde gewonnen, aber Alex hatte dieses Mal gegen Meißner keine Chance und unterlag in vier Sätzen. Matthias revanchierte sich für die Niederlage aus der Vorrunde gegen Vetter und siegte im 5. Satz mit 11:4.

Koblenz 3 – Frankfurt 3 5:0

Alex und Matthias gaben gegen die Frankfurter Roland Rheingans und Klaus Helfrich nur drei Sätze ab und siegten klar.

Koblenz 4 – Frankfurt 3 4:1

Christian Reuter gewann gegen Roland Rheingans und Klaus Helfrich beide Einzel und war auch im Doppel an der Seite von Jörg Reusch erfolgreich. Jörg konnte gegen Helfrich gewinnen, verlor aber gegen Rheingans in vier Sätzen.

Koblenz 4 – Frankfurt 2 0:5

Nicht so eindeutig wie das Ergebnis es aussagt, war dieses Spiel. Christian unterlag zwar gegen Vetter in drei Sätzen, aber mit 10:12 und 11:13. Das Doppel verloren die Koblenzer erst im 5. Satz und gegen Meißner spielte Christian vier Sätze.

Vor dem letzten Spieltag am 31.03.12 in Masterhausen rangiert Koblenz 3 hinter den ungeschlagenen Frankfurtern auf Rang 2. Koblenz 4 hat den Klassenerhalt geschafft und ist Sechster vor Halle u. Frankfurt 3.

Alex Nicolay

Aus dem Vereinsleben

Als neue Mitglieder begrüßen wir ganz herzlich:

Erich Diederich, Arbach
Birgit Gilles, Dausenau

Für eine Spende zugunsten unserer Kinder- und Jugendgruppe bedanken wir uns bei der Firma

Heinen + Löwenstein GmbH, Bad Ems

Als Mitglied der RSG-Koblenz hat man auch handfeste finanzielle Vorteile

Der eine oder andere weiss das nicht oder hat es eventuell vergessen:

1.) Aktive RSG-Mitglieder parken im Parkhaus des Stiftungsklinikums zu Sonderkonditionen. Als seinerzeit die Parkgebühren angehoben worden sind wurde vereinbart, dass unsere aktiven Sportler, die den Vorteil dieser wetterunabhängigen Parkmöglichkeit nutzen weiterhin zu den alten Konditionen dort parken dürfen. Deshalb lohnt es sich, die Parkquittungen zu sammeln und zum Jahresende an unseren Kassenwart Alex Nicolay weiterzureichen, damit dieser die Erstattung der Differenz in die Wege leitet. Darauf wird alljährlich auch in RSG Aktuell hingewiesen. „Kostenlos parken“ ist das zwar nicht, aber das ist in anderen öffentlichen Parkhäusern auch nicht der Fall. Wenn allerdings jemand an der Einfahrt zum Parkhaus den Rufknopf betätigt, um dort kostenlos einfahren zu können „weil das mit der RSG Koblenz so vereinbart“ sei, dann stimmt das nicht und wir haben deshalb mit dem Stiftungsklinikum ausdrücklich vereinbart dass Fahrzeuge, die mit dieser Begründung kostenfrei parken wollen abgewiesen werden.

2.) Gerade in Zeiten, in denen die Benzinkosten in enorme Höhen steigen wichtig: Es soll niemand deshalb seltener oder vielleicht gar nicht am Rehasport teilnehmen weil ihn oder sie die Fahrkosten nach Koblenz über Gebühr belastet. Dafür haben wir eingens den „Verein zur Förderung des Rehasports bei der RSG-Koblenz e. V.“ gegründet. Für die Unterstützung gelten vier Kriterien: a) Entfernung von Koblenz mindestens 20 km b) mindestens 8 Übungsteilnahmen pro Halbjahr c) Einkommen, bei dem die Fahrkosten eine erhebliche Belastung darstellen d) die Fahrtkosten werden nicht von anderer Seite ersetzt (z. B. BG)

Aus dieser Aufstellung ergibt sich dass die Unterstützungsmöglichkeit nicht nur für Rentner gegeben ist sondern zum Beispiel auch für Familien mit Kindern in der Kindergruppe. Und: Keine Angst, bei uns fällt kein Papierkrieg an wie bei Ämtern und Behörden. Wir vertrauen den Informationen unserer Mitglieder.



Das silberne Spar-Schwein:

Zurück in die Steinzeit

Diese Rubrik wurde einmal geschaffen, um Fälle anzuprangern, die jedem gesunden Menschenverstand Hohn sprechen. Manchmal entstanden die aus Unwissen oder fehlendem Sachverstand, häufiger aber, weil die kuriösesten Begründungen gesucht wurden, um für Ablehnungen ein Argument zu haben. Das war einmal...

Der tatsächliche oder nur empfundene Kostendruck vor allem bei den Krankenkassen (die nicht nur Verluste schreiben, sondern auch Überschüsse erzielen) hat inzwischen dazu geführt, dass Entscheidungen, bei denen einem vor ein paar Jahren noch die Haare zu Berge standen, zum traurigen Alltag geworden sind. Typisches Beispiel dafür ist die Inkontinenzversorgung von querschnittgelähmten Menschen mit Blasen- und Mastdarmlähmung. Ende der 80er Jahre wurde in der Erstrehabilitation eindringlich darauf hingewiesen, dass der sorgfältige und absolut hygienische Umgang damit die Lebenserwartung um Jahrzehnte verlängern würde. Schließlich besagte noch bis in die 70er Jahre die Statistik, dass die durchschnittliche (Über) Lebenserwartung bei einer Querschnittlähmung gerade einmal ca. 10 Jahre betrug, insbesondere weil Blase und Nieren versagten. Für Männer boten neue praktikable Urinalkondomsysteme, die täglich gewechselt werden, Abhilfe und inzwischen ist oft für Männer und Frauen die Einmalkatheterisierung (ISK) die optimale Lösung. Auch dadurch haben Querschnittgelähmte heute nahezu die gleiche Lebenserwartung wie gesunde Menschen.

Leider sind diese Hilfsmittel nicht gerade billig. Vergleicht man diese aber mit den Kosten für einen stationären Aufenthalt in einem Querschnittzentrum, der durch nicht ausreichende Hilfsmittelversorgung schnell anfallen kann, sieht das schon ganz anders aus. Aber leider denken die Krankenkassen immer noch nicht ganzheitlich, sondern in getrennten Einzelbudgets. Obwohl dessen Ärzte eigentlich nur ihrem eigenen Gewissen verantwortlich sind (SGB V § 275 Abs.5) ist der von den Krankenkassen finanzierte MDK dabei für den Patienten meist keine Hilfe.

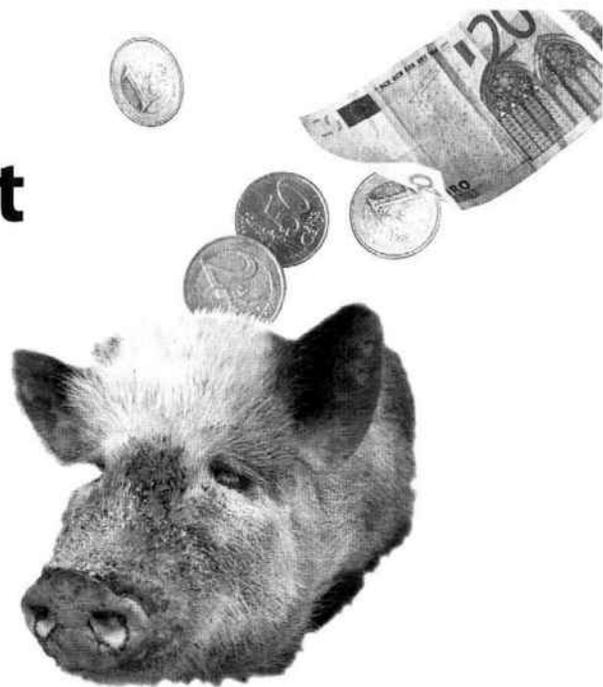
Da wird jungen Menschen die Versorgung mit Einmalkathetern abgelehnt und stattdessen die Anlage eines Dauerkatheters vorgeschlagen, obwohl bekannt, ist dass spätestens nach zehn Jahren durch die ständige Reizung der Blase das Risiko einer Bla-

senkrebserkrankung enorm steigt. Trotz ärztlicher Verordnung und fachlich qualifizierter Begründung wird fünf- bis sechsmaliges tägliches Kathetern als überflüssig bezeichnet und viermal Kathetern am Tag als ausreichend erachtet.

Verheirateten Menschen, die ein Kondomurinal tragen, werden trotzdem nur 30 Kondome pro Monat zugestanden. (Sex findet für behinderte Menschen nicht statt – siehe auch die UN-Konvention zu den Rechten behinderter Menschen.) Beinbeutel zum Auffangen des Urins, deren täglicher Wechsel ein Grundprinzip der Versorgung mit Urinalkondomen ist, sollen zukünftig gereinigt und bis zu drei Tage lang eingesetzt werden. Für die Versorgung mit aufsaugenden Inkontinenzhilfsmitteln werden Lieferantenverträge abgeschlossen, bei denen der Preis vor ausreichender Qualität den Vorrang hat. Bei solchen Einlagen ist das Einnässen mit der Folge von Hautschäden vorprogrammiert. Ein besonders krasser Fall: Nach vielen Jahren, in denen die Krankenkasse die Kosten für die aus medizinischen Gründen erforderlichen Katheter (6 x täglich) und Kondome (1 x pro Nacht, trotz Botox) übernommen hatte, lehnte diese völlig überraschend die weitere Kostenübernahme für die Katheter ab, weil – so wörtlich – „der behandelnde Urologe die Verwendung von Kondomen bestätigt“ habe.

Sollte das so weitergehen, kann man nur hoffen, dass es in unserem Sozialstaat zukünftig viel mehr Wehr-Dich-Beauftragte geben wird, die den betroffenen Menschen dabei helfen, sich gegen solche Ungerechtigkeiten zu wehren. ■

Text: Herbert Müller



Kriterium für die „Ehrung“ ist die Kreativität der Begründung für eine Ablehnung. Je unsinniger, desto besser sind die Chancen. Ob man darüber eher schmunzelt oder sich mehr über die Ignoranz ärgert, bleibt jedem selbst überlassen. Vorschläge sind willkommen.

*Herbert Müller
Rechtsbeistand im Sozialrecht
der Fördergemeinschaft
der Querschnittgelähmten
in Deutschland e.V.
Freiherr-vom-Stein-Str. 47
56566 Neuwied-Engers
tel 0 26 22-88 96-32; Fax: -36
eMail: h.mueller@engers.de*

Was, wann, wo? Die Sport-Termine der RSG Koblenz - April 2012

Abteilung	Wochentag	Von bis	Wo?	Anmerkungen
Basketball 1. Mannschaft	Dienstag	18.00 - 20.00 h	Sporthalle Pollenfeldschule	
1. Mannschaft	Donnerstag	19.00 - 21.00 h	Sporthalle Comeniuschule	
Breitensportgruppe	Mittwoch	15.30 - 17.30 h	Sporthalle Evang. Stift	
Breitensportgruppe	Samstag	11.00 - 13.00 h	Sporthalle Evang. Stift	
Boccia alle 2 Wochen	Mittwoch	19.00 - 20.30 h	Sporthalle Evang. Stift	am 11.04. und am 5.04.
Bogenschießen	Mittwoch	17.00 - 19.00 h	Kegelbahn Evang. Stift	
Kinderschwimmen				
klein (gerade Woche)	Dienstag	16.15-17.45 h	HTZ Neuwied	nicht am 03.04.
groß (ungerade Woche)	Dienstag	16.15-17.45 h	HTZ Neuwied	nicht am 10.04.
Handbike	Dienstag	ab 14.00 h	Insel Niederwerth nach Absprache	
	Freitag	ab 14.00 h	Insel Niederwerth nach Absprache	
Kinder- u. Jugendsport - Minis	Samstag	13.00-14.00 h	Sporthalle Evang. Stift.	nicht am 07. und 14.04.
KiJu-Sport - Junioren	Samstag	14.00-16.00 h	Sporthalle Evang. Stift	nicht am 07. und 14.04.
Krafttraining	Samstag	13.30-15.00 h	Krankengymnastik Evang. Stift	
Rugby	Mittwoch	15.00-18.00 h	Sporthalle Oberwerth	
	Samstag	16.00-18.00 h	Sporthalle Evang. Stift	
Schwimmen	Samstag	11.00-14.00 h	Schwimmbad Evang. Stift	
Tanztreff	Freitag	18.00-19.30 h	Sporthalle Evang. Stift	nicht am 06.04.
Tanzen - Formationstanz	Dienstag	17.30-19.00 h	Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach	
Teenie Tanzgruppe	Samstag	15.30-16.30 h	Stift Koblenz, nach Absprache	
Tischtennis	Mittwoch	15.00-19.00 h	Tischtennisraum Evang. Stift	
	Samstag	10.00-14.00 h	Tischtennisraum Evang. Stift	
Übungen/Spiele	Samstag	9.30-10.15 h	Sporthalle Evang. Stift	
Zirkeltraining	Samstag	10.15-11.00 h	Sporthalle Evang. Stift	

Die nächste Ausgabe von RSG AKTUELL (05/2012) erscheint am **30.04.2012** Redaktionsschluß **23.04.**

Kontaktadressen

Vereinsanschrift: Rollstuhl-Sportgemeinschaft Koblenz e.V. Freiherr-vom-Stein-Str. 47, 56566 Neuwied-Engers

Vorstand Vorsitzender	Herbert Müller Freiherr-vom-Stein-Str. 47, 56566 Neuwied Tel. 02622/889 632 Mo, Di, Do, Fr 10-13 u. 14-18 h Fax 02622/889636 eMail: HMueller@rsg-koblenz.de	Gymnastik/ Schwimmen	Arno Becker Am Bahnhof 1, 56751 Polch Tel. 0261/1371622 (d) 02654/881 681 (p.) eMail: A.Becker@rsg-koblenz.de
Presse/Internet (verantwortlich)		Handbike	Hans-Joachim Löffler In den Strangwiesen 31 56220 Mülheim-Kärlich Tel.026304808 email: HJ.Loeffler@rsg-koblenz.de
Sportwart	Tobias Krämer, Wiesenweg 3 56766 Berenbach Tel.: 02676-9515458 eMail: T.Kraemer@rsg-koblenz.de	Kegeln	Josef Brandl Oberstr. 5, 65558 Langenscheid Tel. 06439/6250 eMail: J.Brandl@rsg-koblenz.de
Kassenwart	Alex Nicolay Zum Mautzbach 15 56869 Mastershausen Tel. 06545/1224 Fax 911 9125 eMail: A.Nicolay@rsg-koblenz.de	Kindersport Kinderschwimmen	Arno Becker (siehe Gymnastik/Schwimmen)
Schriftführerin	Stephanie Schmidt Kurfürstenstr. 71 56068 Koblenz Tel. 0261-29 63 65 37 eMail: S.Schmidt@rsg-koblenz.de	Rugby	Tobias Krämer (siehe Sportwart)
Büro	Marion Bölke Antoniusstraße 12, 50170 Kerpen Telefon 02273/592 678 eMail: M.Boelke@rsg-koblenz.de	Tanzen (Formationstanz)	Sabine Bergmann Waldstr. 6, 56579 Hardert Telefon 02634/921851 eMail: S.Bergmann@rsg-koblenz.de
Ansprechpartnerr Basketball	Alexander Burg Am Wassergraben 10 56410 Montabaur Tel. 02602/90865 eMail: A.Burg@rsg-koblenz.de	Tanztreff	Armin Dähne Südallee 46, 56068 Koblenz Tel: 0261/16206 eMail: A.Daehne@rsg-koblenz.de
Boccia	Stephanie Schmidt (siehe Schriftführerin)	Teenie-Tanzgruppe	Andrea Naumann Telefon 015115143288 eMail: Andrea.Naumann@rsg-koblenz.de
Bogenschießen	René Gross Moselweißer Str. 21, 56073 Koblenz Tel. 0261/579 6780 eMail: R.Gross@rsg-koblenz.de	Tischtennis	Alex Nicolay (siehe Kassenwart)
		Sportarzt	Dr. Hans-Dieter Lang c/ o Evang. Stift St. Martin, 56068 Koblenz (dienstags) Tel. 0261/1371-627

Internet: www.rsg-koblenz.de www.rehasport-foerdern.de

Bankverbindungen Volksbank Koblenz Mittelrhein eG BLZ 570 900 00 Konto106 204 3000
Sparkasse Koblenz BLZ 570 501 20 Konto 81570



Reparatur-Service vor Ort: jeden Mittwoch und Donnerstag von 14 - 16 Uhr im Evang. Stift
für Rollstühle und andere Hilfsmittel - Ansprechpartner: Wladislaw Töws